

„DIE LIEBE BLEIBT“ ▶

Semino Rossi gastiert am 25. März, 20 Uhr, in der Stadthalle Villach und präsentiert u.a. sein neues Album „Die Liebe bleibt“. Karten: Villacher Kartenbüro, ☎ 04242/27341.



EINE FREMDE

EVA PRATSCH

Frankfurt

Den Spruch „Geld verdirbt den Charakter“ hielt ich eigentlich immer für eine extrem dröge Binsenweisheit. Lieber neu-reich als nie reich, dachte ich mir. Diese Einstellung wird gerade in Frankfurt immer wieder auf eine harte Probe gestellt. „Mainhattan“ ist eine winzig kleine Metropole, in der niemand freiwillig lebt – alle sind nur zum Arbeiten hier. Denn Frankfurt ist das europäische Finanzzentrum neben London. Nennenswert sind nur die Skyline und die Massen an sich selbst überschätzenden, wenig sympathischen Bankern in dieser Stadt. Man kann abends nicht in Ruhe an der Bar stehen, ohne unfreiwillig Zeuge davon zu werden, wie ein Nadelstreifträger über die Millionen referiert, die er heute wieder „rumgeschoben“ hat. Diese Erzählungen sind laut, alkoholgeschwängert und verfolgen immer ein Ziel: Die Beute – bitte blond und ja nicht zu schlau – zu beeindrucken. Aber bitte nur für einen Abend, denn daheim warten ja Frau und Kinderchen.

Ich hab den Spieß umgedreht und ein nettes Spiel für mich entdeckt: Wie viele Aufschneider, die mich stundenlang erfolglos anbraten, treffe ich an einem Abend? Mein Rekord liegt derzeit bei acht. Aber weil ich ehrgeizig bin, hab ich mir ein Stewardessen-Kostüm besorgt. Wetten, ich sprengte meinen Rekord im noch jungen neuen Jahr?!

office.kaernten@woche.at



Zeigt her eure Füße! Etwa mit den Strümpfen „Butterfly“ um 12 Euro, der „Capri Lacing Loop“ um 20 Euro, der Strumpfhose „Dressy“ um 15 Euro u. v. m. von Kunert, gesehen bei Kastner & Öhler Fotos: Hersteller

Frühling macht Beine

Trendige „Laufmaschen“: Strumpfhosen, Leggings, Overknees, Kniestrümpfe.

VERENA SCHLEICH

Hosen, ab in den Schrank! Frau will wieder Röcke und Kleider tragen. Damit man nicht mit Eisbeinen herumstelen muss, leistet die Strumpfmode gute Dienste.

- **Aufgemaschert:** Beinkleider werden heuer ordentlich „aufgepimpt“ – Fransen, verschlungene Bänder und Glitzersteine sorgen für Bewegung.
- **Ins Netz gegangen:** Netzmuster in allen Varianten sind wieder stark im Kommen, in Schwarz, aber auch in Himbeerrot, Azurblau, Vanille und Wollweiß.
- **Keine halben Sachen:** Leggings und Overknees legen mit neuen, ornamenthaften Mustern einen starken Auftritt hin, Signal- und Neonfarben sind Hingucker.
- **Würze in der Kürze:** Etwas gewöhnungsbedürftig, aber sicher der hippste Trend: Kniestrümpfe und Söckchen werden zu kurzen Röcken sowie Hosen getragen und blitzen aus offenen Schuhen hervor.



Frühlingauftritt von Hudson, ab 14 Euro bei K & Ö; Vanilla-Sky (23 Euro), Leggings in Seidenstrumpfmateriale (39 Euro) von Wolford; Overknees und Leggings, ab 12 Euro von Kunert; Netz-Strumpfhose um 33 Euro von Wolford (von links)



LESUNG UND BUCHPRÄSENTATION ▶

Hugo Ramnek liest aus seinem ersten Roman „Der letzte Badegast“: am 25. Februar, 19 Uhr, im Café Stöckl in Bleiburg. Infos: www.kib-bleiburg.at, www.wieser-verlag.com.



SIGNIERSTUNDE MIT „UHPB“:

Bundespräsident Heinz Fischer und „seine“ Biografin Elisabeth Horvath: 4. März, 15 Uhr, Heyn, Klagenfurt.

Der Badegast

Hugo Ramnek debütiert als Romanautor und präsentiert seinen Erstling in Bleiburg.

Der gebürtige Bleiburger Hugo Ramnek präsentiert seinen Debütroman „Der letzte Badegast“, erschienen im Kärntner Verlag Wieser. Der Schriftsteller lebt in Zürich, unterrichtet Deutsch am zweisprachigen Liceo Artistico in Zürich und ist Dozent für Theaterpädagogik an der Universität Modena.

„Wenn ich schreibe, versuche ich, von mir wegzuschreiben“, sagt Ramnek über seine Arbeitsweise. „Insofern hoffe ich, dass nicht zu viel von mir in den Figuren steckt, aber – das ist unausweichlich – viel von den Dingen, die mich beschäftigen. Für mich wäre der Text gelungen, wenn er allgemeine Erfahrungen transportierte. Wenn er nur mich reflektiert, fände ich ihn misslungen und uninteressant.“

Im „Badegast“ wird ein Seebad zum Mikrokosmos, in dem die Protagonisten ihr Leben erleben: Kindheit, Jugend, erste Erotik, erste Liebe, Rivalitäten, Hass, Scheitern und Gelingen, Tod ...

Mit vielen Wassern gewaschen

Im Schauplatz Freibad steckt dann doch einiges vom Autor drin: „Wasser fasziniert mich. Noch in der Schauspielschule hab ich für eine Jahresprüfung Texte zusammengestellt, die ‚wasserhaft‘ waren. Dann habe ich begonnen, diese mit eigenen Zwischentexten zu versehen. Darauf hat mich das Thema immer mehr und mehr reingezogen. Auf einem Kalenderblatt bin ich auf eine Monty Python-Szene gestoßen von einem Schwimmlehrer, der Angst vorm Schwimmen hatte, und daraus wollte ich die Figur eines Schwimm-



Hugo Ramnek liest am Donnerstag aus seinem ersten Roman C. Ottowitz

meisters formen, der immer wieder Geschichten erzählt, um nicht ins Wasser zu müssen. Diese Figur wollte ich selbst spielen, es sollte eine Art Kabarettprogramm werden. Mit Szenen daraus bin ich auch aufgetreten.

Aber das war's noch nicht. Durch die Bemerkung eines Bekannten, er empfinde meine Texte eher als episch denn dramatisch, fiel der Groschen, ääh Cent, buchstäblich und mir wurde klar: Ich möchte eigentlich erzählen. Und jetzt, nach vielen Runden (= Überarbeitungen) ist ein Roman daraus geworden.“

Das Seebad im Badegast gibt's übrigens nur im Roman: „Der Roman – und damit sein See und sein Bad – ist mit vielen Wassern gewaschen. Teile davon habe ich am oberen Zürichsee geschrieben. Und die Kärntner Seen, die bilden sozusagen die Grundschrift. Das Seegrundgefühl oder Grundseegefühl kommt aus der Kindheit: Die Ramnek-Familie ist im Sommer immer zum Gösselsdorfersee gefahren, den ich noch heute besonders mag.“ CH. LEHNER

Über Bücher, die bewegen

Kulturmanager Stefan Zoltan lädt regelmäßig Persönlichkeiten aus Kärnten ein, mit ihm über jene Bücher zu plaudern, die sie bewegen. Schauplatz der Gespräche ist die Buchhandlung Heyn in Klagenfurt. Diesen Mittwoch zu Gast: ORF Kärnten-Liebling Mike Diwald. Eins seiner Lieblingsbücher verrät Diwald den WOCHE-Lesern vorab (siehe Promitipp). Zoltan über Diwald: „Der Moderator und Journalist hat ein sehr feines Sensorium für gesellschaftliche Entwicklungen, und nicht nur, weil es der Beruf so mit sich bringt, vielmehr ist es die Neugier, die keine Grenzen kennt.“

Stefan Zoltan im Gespräch mit Mike Diwald, 24. 2., 19 Uhr, Buchhandlung Heyn, Klagenfurt (www.heyn.at)

DER PROMI-TIPP

Mike Diwald strampelt zum Blues und baut auf Säulen.

DIE SÄULEN DER ERDE

„Ken Follett kannte ich in erster Linie als Autor von Spionagethrillern, ehe mir „The Pillars of the Earth“ („Die Säulen der Erde“) empfohlen wurde. Ein Buch jener raren Sorte, das man einfach nicht mehr weglegen kann. Es spielt im England des 12. Jahrhunderts und handelt vom Bau einer Kathedrale im fiktiven Ort Kingsbridge. Über 40 Jahre wird die Geschichte dreier Protagonisten vor dem Hintergrund der durchaus realen politischen und religiösen Verwicklungen dieser Zeit erzählt.“ (Bastei Lübbe)

LIVE AT ALBERT HALL

„Ich liebe Musik-DVDs, bevorzugt schaue ich sie mir vom Hometrainer aus an – das erleichtert das Strampeln ungemein. Derzeitige Lieblings-DVD: Joe Bonamassa „Live from the Royal Albert Hall“. Bonamassa ist ein erst 32-

STADT THEATER KLAGENFURT

SPIELPLAN 24.02.–06.03.

MI 24.02. 10.30 Uhr	PETER PAN
MI 24.02. 19.30 Uhr	SINGIN' IN THE RAIN
DO 25.02. 10.30 Uhr	PETER PAN
DO 25.02. 19.30 Uhr	DER THEATERMACHER
FR 26.02. 10.30 Uhr	PETER PAN
FR 26.02. 19.30 Uhr	SINGIN' IN THE RAIN
SA 27.02. 19.30 Uhr	DER THEATERMACHER
SO 28.02. 19.30 Uhr	ACHTUNG: „Der JTC führt sich auf!!!“
DI 02.03. 19.30 Uhr	BORIS GODUNOW
DO 04.03. 19.30 Uhr	SINGIN' IN THE RAIN
FR 05.03. 19.30 Uhr	SINGIN' IN THE RAIN
SA 06.03. 19.30 Uhr	DER THEATERMACHER

www.stadttheater-klagenfurt.at
Tickets: 0 463 / 540 64 oder kartenkasse@stadttheater-klagenfurt.at

jähriger Ausnahme-Bluesgitarist, der sich – obwohl Amerikaner – in erster Linie dem britischen Blues im Stile von Eric Clapton oder Jeff Beck verpflichtet fühlt. Ein Virtuose, der schon als Zwölfjähriger im Vorprogramm von B. B. King spielte. Mit dem Auftritt in der Londoner Albert Hall erfüllte sich ein Buben-Traum, sagt er im Begleitinterview. Höhepunkt des Konzerts: „Further on up the Road“ im Gitarrenduell mit Clapton. Ein Muss für Bluesfans!!!“ (Rough Trade)



P. Lammer